Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 5

Artikel: Vom Empfinden
Autor: W.F.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-478948

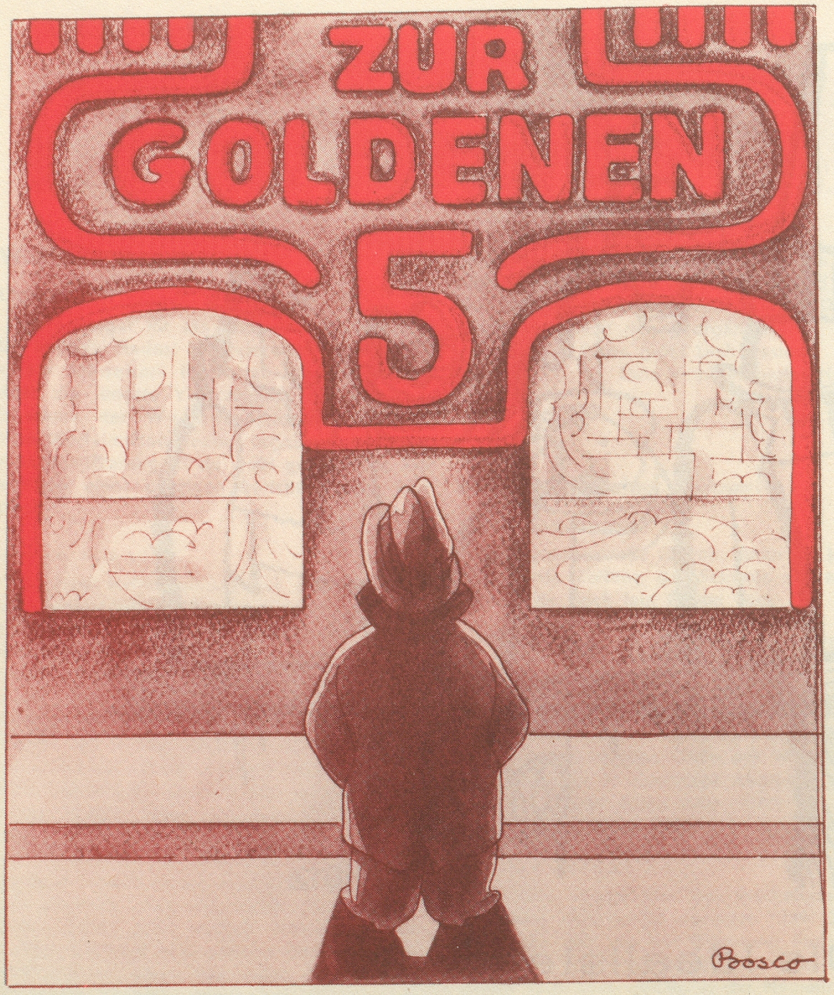
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



„Mit dem Eläktrische chönnt me mängs Schtübli heize!“

Rechenschaft

*Von Victor Wittner**

Und steht sie still, die Uhr
des Herzens einst, und schwebt
dein Geist in den Azur,
von Körpers Last befreit:

— Wie hast du deine Spur,
fragt Gott, hineingelebt
in Geist, Fleisch und Natur?
Wie fülltest du die Zeit?

— Ach, hab ein wenig geschrieben,
geliebt und phantasiert,
mich viel herumgetrieben
in Straßen ohne Ziel

und viel und viel
telephoniert.

* Aus seinem Buch moderner Sonette «*Alltag der Augen*» (Morgarten-Verlag, Zürich).

Vom Empfinden

Empfindsamkeit kennzeichnet sich vor allem dadurch, daß man sie — für andere hat. Im Gegensatz zur — Empfindlichkeit ...

Wer bei anderer Not gar so viel Gelassenheit aufzubringen vermag, dem kann diese leicht für das eigene Mißgeschick dann fehlen ...

Erst wenn sich schicksalhaft das Miterleben in — Selbsterleben wandelt, gelangt manch einer vom Selbstgefühl zum — Mitgefühl.

Was man toleriert oder nicht wahrnehmen will, kann sich geradeso in Genugtuung oder Pein auswirken wie unsere Taten.

Mancher Menschen Herz entdeckt man erst bei ihrem eigenen Leid —.

Wer wahren Mitgefühls fähig ist, der wird gerade im Offenbaren seines Mitleids sehr behutsam sein —.

Wie oft empfindet wohl einer ganz richtig, was er tun sollte!, um dann aber abzuwarten, ob er es auch — muß ...

W. F.

Betrachtung

Wenn ich in meinem Leibesblatte
Lese wer gestorben ist:
Hier der b e s t e Freund und Gatte,
Dort der b e s t e Mensch und Christ,
Hier der frömmste aller Frommen,
Dort der Ehemänner Zier,
Denke ich oft still bei mir:
Woher mag es denn wohl kommen,
Daß auch nicht ein B ö s e r stirbt?
Bleibt der Abschaum nur auf Erden?
Wer wünscht da noch alt zu werden?

Ha.

Fuchs und Marder

Es war im Frühjahr. Auf einem Gang ins Nachbardorf traf ich zufällig meinen Güggelimann, dem ich alle Jahre ein paar junge Hüentschi abkaufe. Er erzählte, wie seine Kunden über erlittenen Wildschaden im Hühnerhof klagten. Oft sei der Räuber ein Fuchs gewesen, manchmal aber ein «Märtyrer».

Sch.

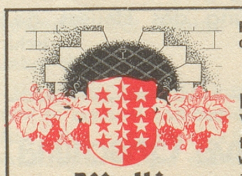
Ganz im Zeichen der Zeit

In einer Tessiner Zeitung lese ich:

«Der Luganersee hat nun seine Positionen in der Via N. verlassen und die vom nassen Element Belagerten können wieder unbehindert ihren Beschäftigungen nachgehen ...

A. B.

Mein Kaffee-Expreß
ist meine Spezialität!
Reine Weine sind meine Weine!
Café Wetterwarte Zürich
Zähringerstr. 29 (Nähe Central) . GIL BATLLE


Fondue, Raclettes, Croûte champignons au fromage.
Walliser Küchenspezialitäten.
Herrliche Walliser Weine
für Kenner und die es werden wollen!
Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
ALEX IMBODEN ZÜRICH 1
Zähringerstraße 21 Telephon 2 89 83

Fleischlos?
Kommen Sie zu mir!
Café Romand, Zürich 1
A. Walzer, chef de cuisine
an der Landi Koch des „Pavillon Neuchâtelois“
Mühlegasse 14, Nähe Uraniabrücke